

## Die Parabel vom Sämann

Mk 4:1

Und nochmals fing er an, am <sup>d</sup> Meer zu lehren. Und es wurde *eine* vielzählige Volksmenge zu ihm versammelt, so dass er hinein in *ein* Schiff stieg, *um* auf dem Meer zu sitzen. Und die ganze Volksmenge war <sup>z</sup>am <sup>d</sup> Meer auf dem Land.

Mk 4:2

Und er lehrte sie vieles in Parabeln; und er sagte ihnen in seiner <sup>d</sup> Lehre:

Mk 4:3

**Hört! Nimm wahr! Der Säende kam *heraus*, *um* zu säen.**

Mk 4:4

**Und es geschah, indem er säte, *dass* welches neben den Weg fiel, und die Vögel kamen und fraßen es auf.**

Mk 4:5

**Und anderes fiel auf das Felsige, wo es nicht viel Erde hatte; und es ging sofort auf, deswegen, *weil* es nicht tiefe Erde hatte.**

Mk 4:6

**Und da die Sonne aufging, wurde es versengt, und deswegen, *weil* es keine Wurzel hatte, wurde es vertrocknet.**

Mk 4:7

**Und anderes fiel hinein in die Dornen; und die Dornen sprosseten auf und erstickten es, und es gab keine Frucht.**

Mk 4:8

**Und anderes fiel <sup>h</sup>in die ideale <sup>d</sup> Erde und gab Frucht, aufspiegend und wachsend. Und *e i n e s* trug dreißigfach, und *e i n e s* sechzigfach und *e i n e s* hundertfach.**

Mk 4:9

Und er sagte: **„Wer Ohren hat zu hören, er höre!**

*Hinweis:* Zur Erklärung der Parabel vom Sämann siehe die ausführliche Darstellung bei Mt 13.3-8.

## Jesus erklärt seine Art zu lehren, und erklärt die Parabel vom Sämann

Mk 4:10

Und als er allein war, fragten ihn die, *die* um ihn *waren*, samt den Zwölfen *nach* den Parabeln.

Mk 4:11

Und er sagte zu ihnen: **Euch ist das Geheimnis der Regentschaft <sup>d</sup> Gottes gegeben worden, jenen aber, *nämlich* denen draußen, wird <sup>d</sup> alles in Parabeln *gesagt*,**

Mk 4:12

**auf dass sie *als* Blickende blicken und nicht wahrnehmen und *als* Hörende hören und nicht verstehen, damit sie nicht *etwa* umkehrten und ihnen erlassen werde.**

Mk 4:13

Und er sagt zu ihnen: **Nehmt ihr diese <sup>d</sup> Parabel nicht wahr? Und wie werdet ihr *dann* alle die Parabeln erkennen?**

*Hinweis:* Zur Erklärung der Verse Mk 4.11-13 siehe die ausführliche Darstellung bei

Mk 4:14

**Der Säende sät das Wort.**

Mk 4:15

**Diese aber sind die neben dem Weg: Da wo das Wort gesät wird und, wenn sie es hören, sofort der Satan kommt und das Wort wegnimmt, das in ihnen gesät worden ist.**

Mk 4:16

**Und diese sind die, die auf die felsigen Stellen gesät werden, die, wenn sie das Wort hören, es sofort mit Freude nehmen,**

Mk 4:17

**und sie haben keine Wurzel in sich selbst, sondern sind Temporäre; wenn danach wegen des Wortes Drängnis oder Verfolgung entsteht, werden sie sofort verärgert.**

Mk 4:18

**Und andere sind die in die dornigen Stellen Gesäten. Diese sind die, die das Wort hörten,**

Mk 4:19

**und die Sorgen des Äons und die Täuschung des Reichtums und die Begierden betreffs der übrigen Verlockungen kommen hinein und ersticken das Wort, und es wird unfruchtbar.**

Mk 4:20

**Und die auf die ideale Erde Gesäten sind jene, die das Wort hören und empfangen und Frucht tragen: Eine dreißigfach und eine sechzigfach und eine hundertfach.**

*Hinweis:* Zur Erklärung der Parabel vom Sämann siehe die ausführliche Darstellung bei Mt 13.18-23.

---

Mk 4:21

Und er sagte zu ihnen: **Kommt die Leuchte etwa, auf dass sie unter den Scheffel gestellt würde oder unter das Bett? Nicht vielmehr, auf dass sie auf das Leuchtergestell gestellt würde?**

Mk 4:22

**Denn es ist nichts verborgen, außer auf dass es offenbart werde, aber auch nichts wurde versteckt, außer auf dass es ins Offenbare komme.**

Mk 4:23

**Wenn jemand Ohren hat zu hören, er höre.**

Parallelstellen: 21) Mt 5.15; Lk 8.16; 11.33; Phil 2.15,16; 22) Mt 10.26; Lk 8.17; 12.2,3;  
23) Mt 11.15; EH 2.11,17,29

---

**Leuchte** – siehe bei Mt 5.16 die Hinweise zu "Licht".

Heilsgeschichtlich denkend ist die "Leuchte" Jesus, der als Licht in diesen Kosmos kam.

**verborgen / offenbar:**

*Zit. THK:* "Das Offenbar-Machen des Verborgenen ist Gottes Sache. Aus dem, was jetzt heimlich und verborgen geschieht [...], kann das schauende Auge auf die Vollendung, die allein Got-

tes Werk ist, schließen. Zusammen mit dem Wort vom Dieb (3.27) zeigt es, dass die Verborgenheit, die Markus in der Theorie seines Messiasgeheimnisses ausdrückt, Jesu Wille ist, denn Fortgang und Vollendung dessen, was jetzt heimlich und verborgen geschieht, ist Gottes alleiniges Werk."

**Zu Mk 4.22** – siehe auch bei Lk 8.17.

### Ohren haben:

EH 2.7,11,17, – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf  
29; 3.6,13,22 den Geist.

## Jesus beschreibt die Regentschaft Gottes anhand verschiedener Parabeln

Mk 4:24

Und er sagte zu ihnen: **Blickt *darauf*, was ihr hört! Mit welchem Maß ihr messt, wird euch gemessen werden, und es wird euch *hinzugefügt* werden.**

Mk 4:25

**Denn wer hat, ihm wird gegeben werden; und wer nicht hat, von dem wird auch, was er hat, genommen werden.**

Mk 4:26

Und er sagte: **Mit der Regentschaft<sup>d</sup> Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch die Saat auf das Land wirft**

Mk 4:27

**und tief schläft und geweckt wird, Nacht und Tag, und die Saat sprosst und wächst empor, er nimmt selbst nicht wahr, wie.**

Mk 4:28

**Die Erde bringt automatisch Frucht: Zuerst Gras, danach *eine* Ähre, danach volles Getreidekorn in der Ähre.**

Mk 4:29

**Wenn es aber die Frucht gestattet, sendet er sofort die Sichel, da die Ernte gegenwärtig *ist*.**

Parallelstellen: 24) Mt 7.2; Lk 6.37,38; 25) Mt 13.12; 25.28,29; Lk 8.18; Joh 15.2; 26) Mt 13.3, 24; Lk 8.5,11; 28) 1Mo 11.1,2; Jes 61.11; 29) Mt 13.30

### Mit welchem Maß ihr messt, wird euch gemessen werden:

Hier geht es um eine Grundlinie der Schrift.

Lk 6.38 – "Gebt, und es wird euch gegeben werden. *Ein* ideales, *zusammen-*gepresstes und gerütteltes und überlaufendes Maß wird *man*<sup>h</sup> in euren<sup>d</sup> Gewandbtausch geben, denn *mit* welchem Maß ihr messt, wird euch wieder gemessen werden."

Je nach dem vorgegebenen Maß wird auch das Ergebnis ausfallen.

2Kor 9.6 – "Dies aber *wisst*. Der sparsam Säende, wird auch sparsam ernten, und der segensreich Säende, wird auch segensreich ernten."

2Kor 10.13 – Gott handelt immer angemessen, weil er der Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρου).

**wer hat .... wer nicht hat** – siehe bei Mt 13.12.

**Regentschaft Gottes:** Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

**wie wenn ein Mensch die Saat auf das Land wirft ...:**

Zit. wdBI zu Mt 13.24: "Das Gleichnis, das in Mk 4,26-29 zwischen demjenigen vom Sämann und dem Senfkorn steht, ist ganz anders als das vom Unkraut im Weizen. Es ist eigentlich ein achtbares Gleichnis vom Reich, denn es hat *ausschließlich* den guten Samen zum Gegenstand, der gänzlich unter Gottes Hand gedeiht. Sogar die Gläubigen vermögen nicht zu erklären, auf welcher wundersamen Weise geistliches Wachstum bis zur Ernte geschieht."

Mk 4:30

Und er sagte: **Wie sollten wir die Regentschaft <sup>d</sup> Gottes vergleichen? Oder in welcher Parabel sollten wir sie darstellen?**

Mk 4:31

**Es ist wie mit einem Korn des Senfs, welches, wenn es auf die Erde gesät wird, kleiner ist als alle <sup>d</sup> Samen, die auf der Erde sind.**

Mk 4:32

**Und wenn es gesät wurde, geht es auf und wird größer als alle <sup>d</sup> Garten-  
gewächse, und es macht große Zweige, so dass unter seinem <sup>d</sup> Schatten die  
Vögel des Himmels zu nisten vermögen.**

Parallelstellen: 30) Lk 13.18,20; 31) Mt 13.31-33

**Regentschaft Gottes:** Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Die Parabel vom **Korn des Senfs** siehe bei Mt 13.31,32.

## Jesus beruhigt den Sturm und das Meer

Mk 4:35

Und als es <sup>h</sup>an jenem <sup>d</sup> Tag Abend wurde, sagt er zu ihnen: **Wir sollten <sup>h</sup>an das jenseitige Ufer übersetzen.**

Mk 4:37

Und es wurde *ein* großer Wirbelsturm *des* Windes, und warf die Wellen <sup>h</sup>in das Schiff, so dass das Schiff schon voll wurde.

Mk 4:38

Und er war in dem Hinterdeck, tief schlafend auf dem Kopfkissen; und sie wecken ihn auf und sagen zu ihm: Lehrer, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?

Mk 4:39

Und *ganz* aufgeweckt worden, verwarnte er den Wind und sagte zu dem Meer: **Schweig, verstumme!** Und der Wind hörte auf, und es wurde *eine* große Windstille.

Mk 4:40

Und er sagte zu ihnen: **Was seid ihr so verzagt? Habt ihr noch kein Vertrauen?**

Parallelstellen: 35) Mt 8.18,23; 14.22; Mk 6.45; 8.13; Lk 8.22; Joh 6.1,17,25; 39) 2Mo 14.16; Ps 89.9; 107.29; 40) Mt 8.26; Lk 8.25; Joh 6.19,20

**Was seid ihr so verzagt?** – siehe bei Mt 8.26.